

OFFENE JUGENDARBEIT IM KONTEXT VON DIVERSITÄT UND TRANSNATIONALISIERUNG VON LEBENSWELTEN

Institut für Sozialpädagogische
Forschung Mainz e.V. (ism)
Flachmarktstr. 9
55116 Mainz

Hearing Offene Jugendarbeit am 07. Mai 2013, Mainz



Gliederung

2

- Zum Projekt
- Offene JA als Manifestation von Diversität
- Diversität Realität aber kaum/kein Thema

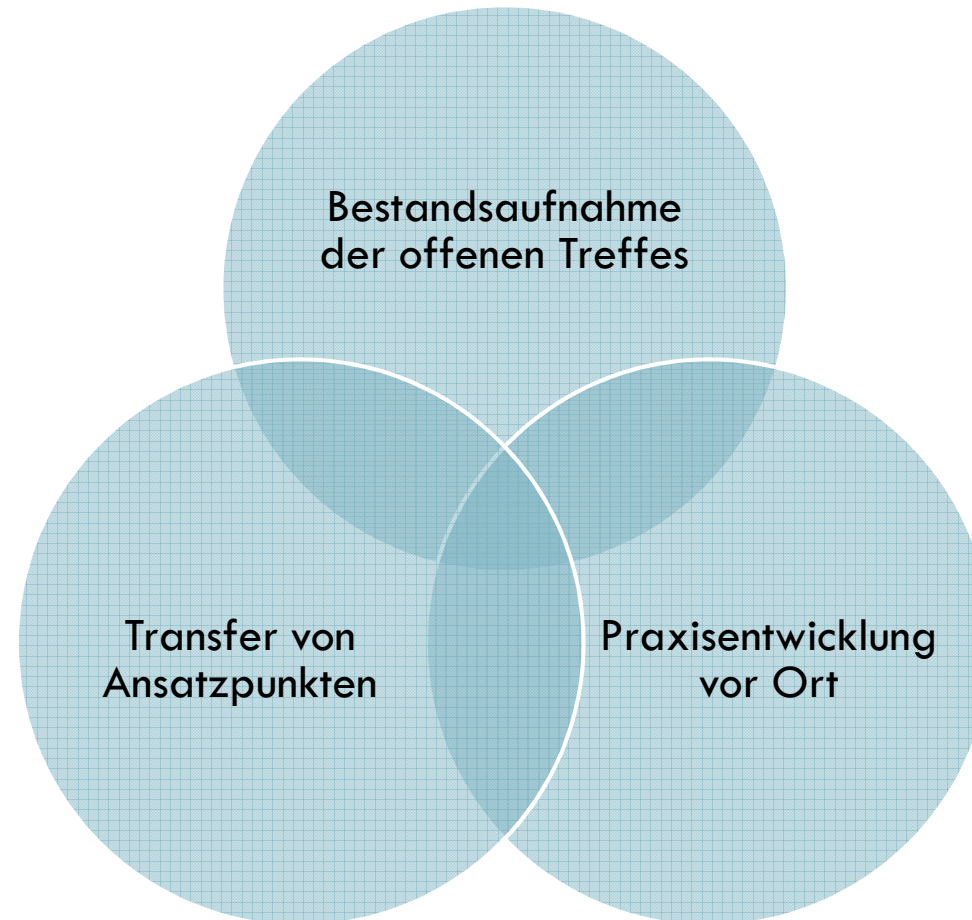
Rahmendaten des Projekts

3

- Interkulturelle Öffnung der Offenen Jugendarbeit (in RLP)
- Laufzeit:
1. November 2012 bis 31. Oktober 2015
- Kostenträger:
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) und
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend
und Frauen (MIFKJF)
- Mitarbeiterinnen ism:
Dr. Birgit Jagusch und Andrea Michel-Schilling

Praxisentwicklung an den Standorten

4

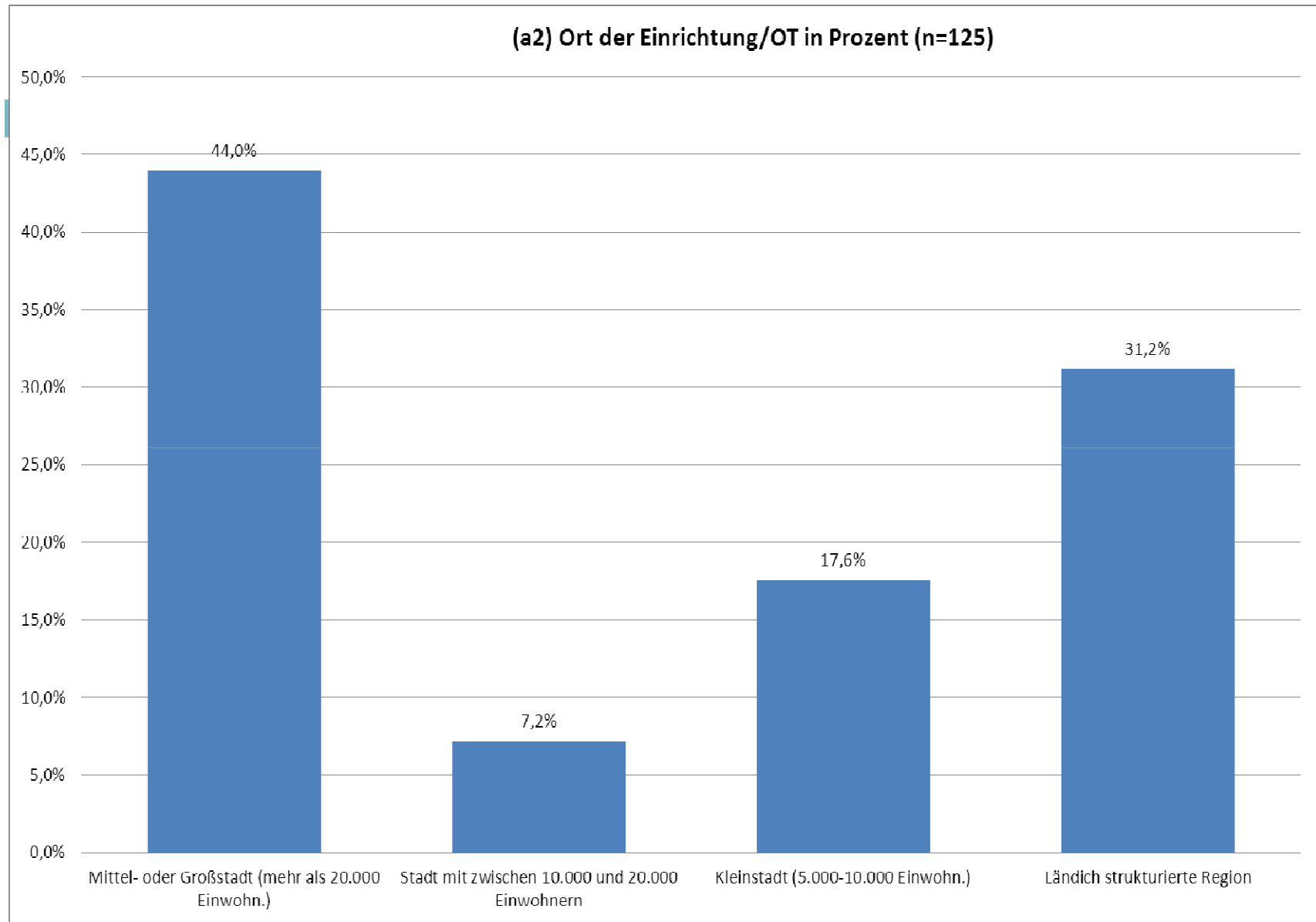


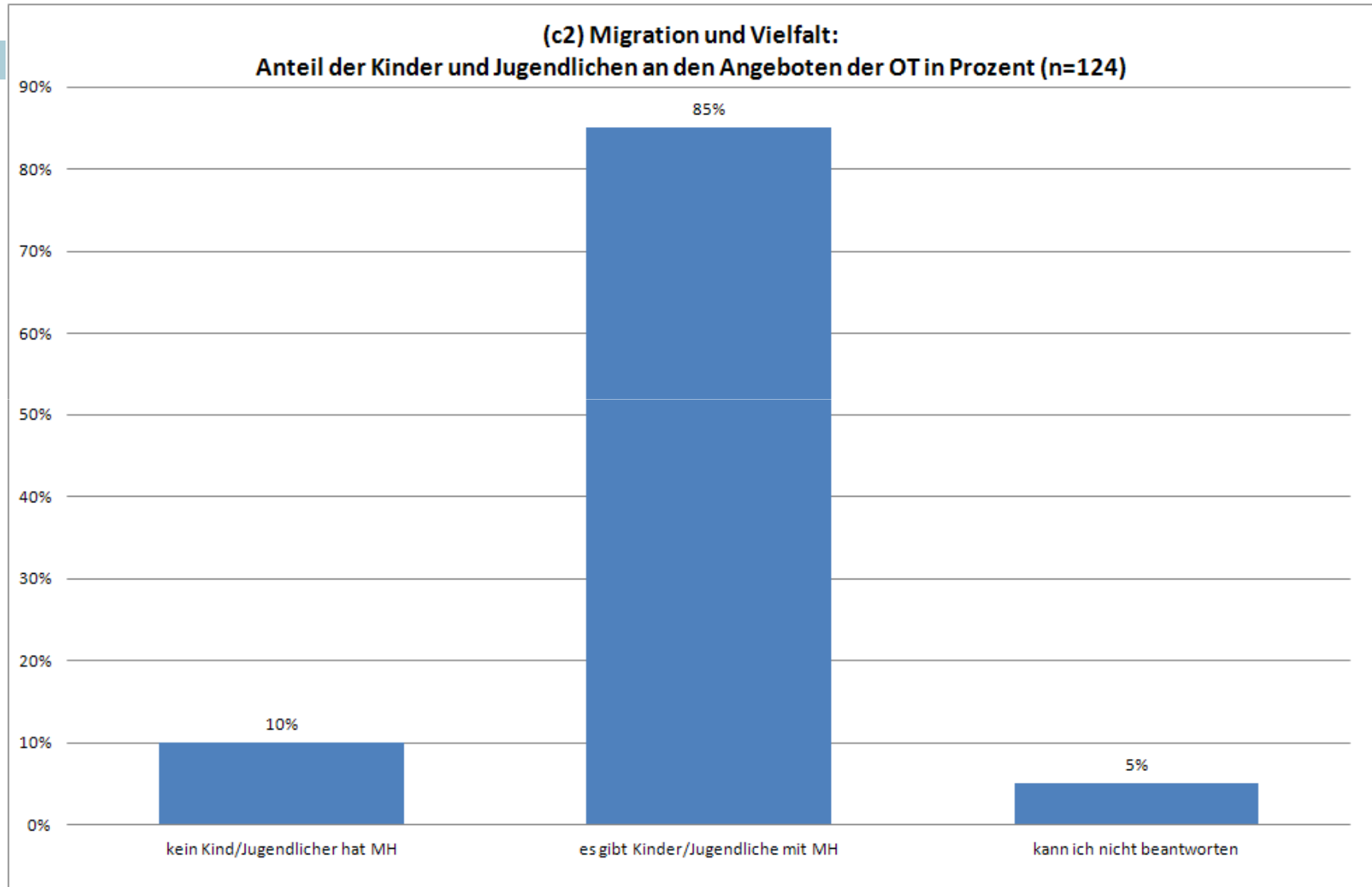
5

Die Präsentation der Ergebnisse beruht auf der vorläufigen
Auswertung der Daten (Stand 28.05.2013)

Offene JA als Manifestation von Diversität

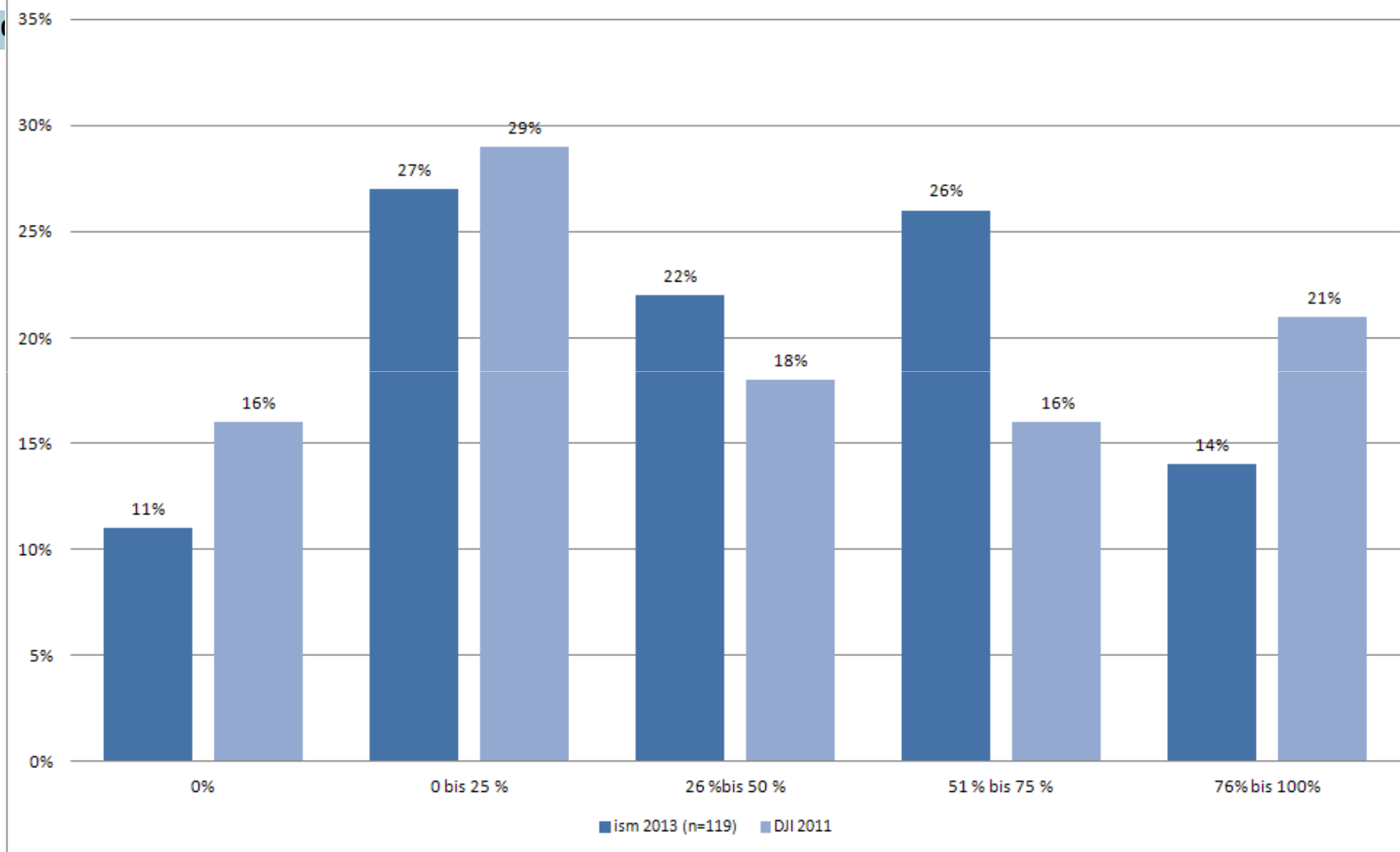
- Träger und Orte/Räume
- Bildung(shintergründe)
 - v. a. bildungsbenachteiligte Jgl.
- Gender und Alter
 - Im zunehmenden Alter kaum junge Frauen
- Ethno-natio-kulturelle Herkunft
 - Hoher Anteil Jugendliche mit Migrationshintergrund

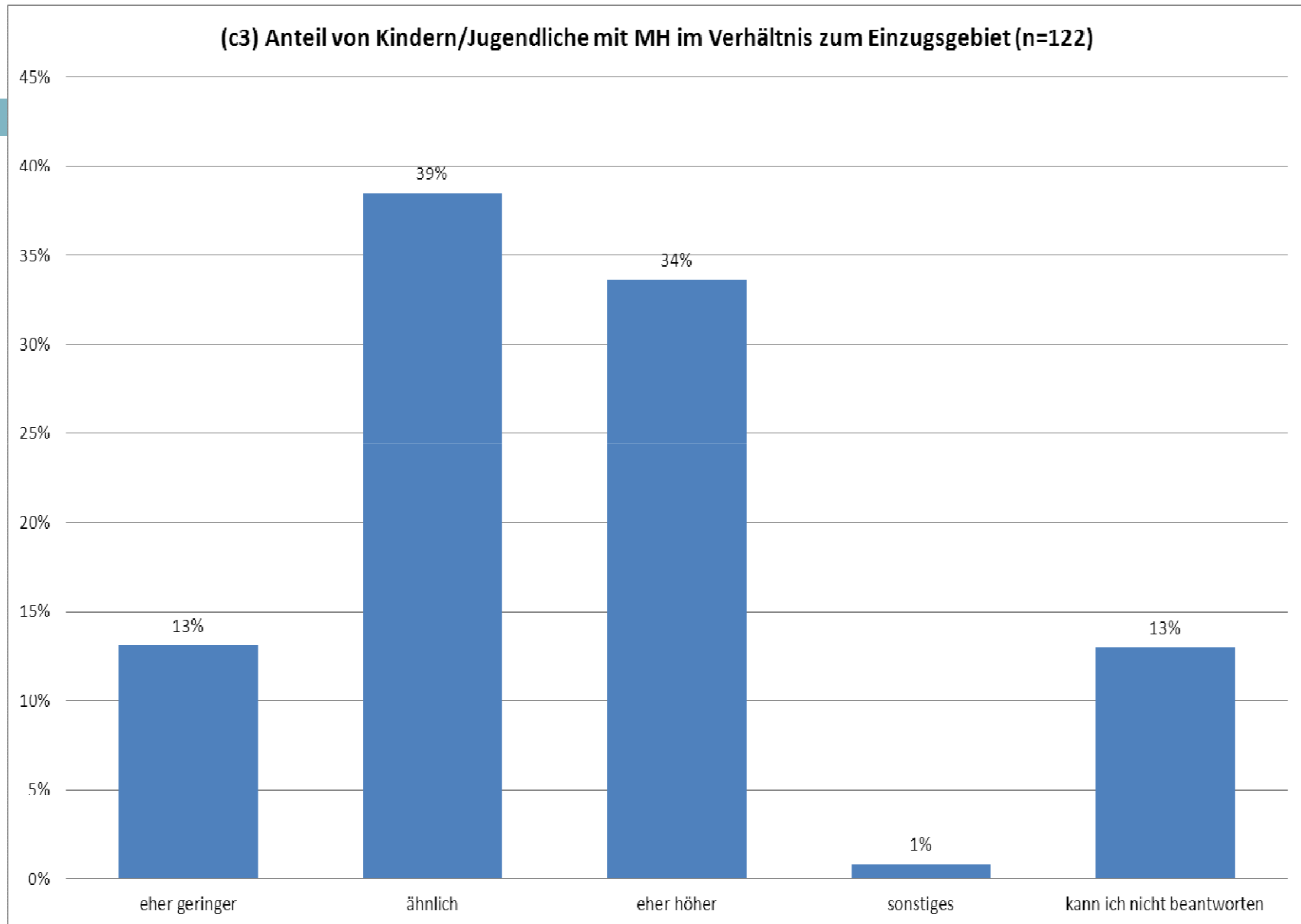


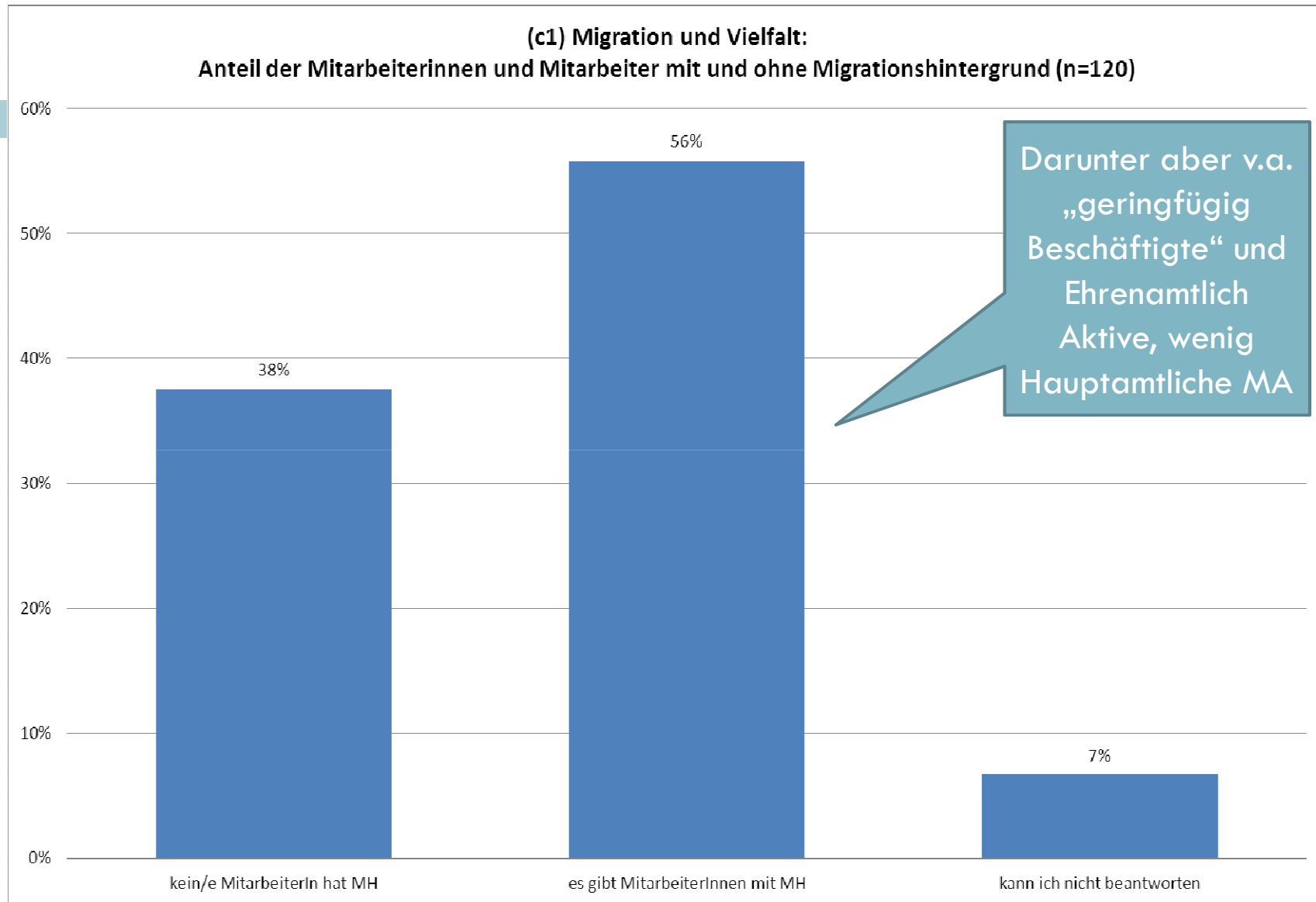


Anteil Kinder/Jugendliche mit MH in Prozent

10







Spannungsfelder und Herausforderungen

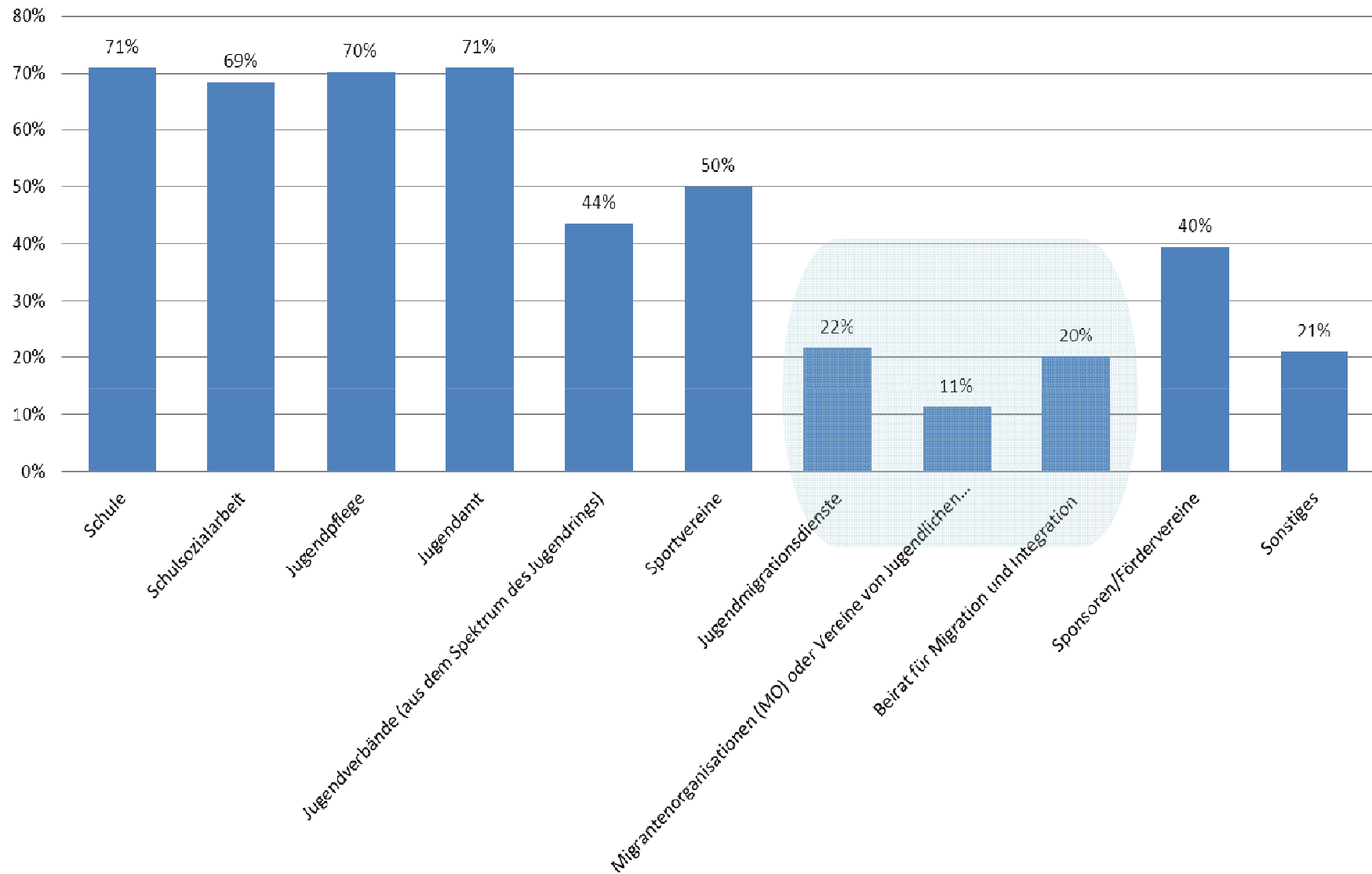
13

- Offenheit versus Ausschluss
- Diversität der Besucher_innen versus Diversität der Mitarbeitenden
- Herausforderung Intersektionalität
- Herausforderung: Transnationalisierung von Lebenswelten

Diversität Realität aber kaum/kein Thema

- Diversität ist in der OJA „Alltag“ könnte aber seitens der „Professionellen“ häufiger reflektiert werden
 - ▣ „Interkulturelle Öffnung ist Alltag“ aber: „kein Teil expliziter Weiterbildung“
 - ▣ Kaum Thematisierung von Ungleichheits/Diskriminierungserfahrungen (jenseits von subjektzentrierter Einzelfallarbeit)
- Wenig Vernetzung/Kooperation mit diversitätsbezogenen Partner_innen

(a6) Kooperationen mit anderen Einrichtungen in Prozent
(Mehrfachnennungen möglich) (n=124)



Spannungsfelder

17

- Empowerment versus Selbstethnisierung
 - „geschützte Räume“
 - (Selbst)ethnisierung und damit zusammenhängende Konflikte spielen kaum eine Rolle (7% insgesamt bzw. 22% bei den Konflikten unter den Jugendlichen); am häufigsten werden Konflikte mit „Nachbar_innen“ bzw. zwischen Jugendlichen unterschiedlicher Altersgruppen genannt
- Potential der OJA versus fehlender Wertschätzung/Anerkennung

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Bei weiteren Fragen können Sie uns gerne
kontaktieren:

Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. (ism)

Flachsmarktstr. 9

55116 Mainz

Tel: 06131 - 240 41 – 15 oder -24

birgit.jagusch@ism-mainz.de

andrea.michel-schilling@ism-mainz.de

